

Programm Weiterbildung erstes Halbjahr 2013 : die Genossenschaftsdemokratie gestalten

Autor(en): **Horvath, Franz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **87 (2012)**

Heft 12: **Renovation**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-349031>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE GENOSSENSCHAFTS-DEMOKRATIE GESTALTEN



Illustration: Monika Zimmermann

Auch Kleingensenschaften brauchen eine Strategie. Diese muss nicht kompliziert sein, aber sie muss bewusst gestaltet werden. Die Strategie nicht dem Würfelglück zu überlassen, lernen Sie am 29. Mai 2013 in Basel (Kurs Nr. 13-17).

Genossenschaft und Demokratie gehören zusammen. Schon die «redlichen Pioniere von Rochdale» – die Stammväter der modernen Genossenschaft – hielten sich an das Prinzip «one man, one vote».

Von Franz Horváth

Die demokratische Mitbestimmung in der Wohnbaugenossenschaft hat ihre Tücken, und in gewisser Hinsicht ist sie wie alles Althergebrachte ein Mythos. Die demokratische Verankerung ist aber ein wichtiger Trumpf. Die Mitbestimmung bewahrt die Genossenschaft vor der Vernachlässigung der Bedürfnisse ihrer Nutzniesserinnen und Nutzniesser. Alle Entscheidungen den Mitgliedern allein zu überlassen, wäre aber törricht. Genossenschaften müssen sich überlegen, wie sie Vertrauen schaffen und ihre Planungen gut abstützen können. Vorstand und Verwaltung dürfen ihre Führungsverantwortung nicht einfach an die Mitglieder delegieren. Denn das Einzelinter-

esse des Mitglieds – sowohl in der Mieter- wie in der Unternehmergenossenschaft – stimmt nicht immer mit den Zielen der Genossenschaft überein. So wie auch das Interesse eines Vorstandsmitglieds gelegentlich mit einem Ziel der Genossenschaft in Konflikt geraten kann.

Gute Entscheidungen ermöglichen

Die Rechenschaftspflicht des Vorstands gegenüber den Mitgliedern ist eine Art der Genossenschaftsdemokratie. Dabei sollten Sie es nicht bewenden lassen. Vielleicht stehen ja auch in Ihrer Genossenschaft Entscheide an, die ein langfristiges Denken über den Gartenhag hinaus erfordern. Die in der Schweiz typischen

Kleingensenschaften stecken oft in der «Demokratiefalle». Das heisst, die Mitglieder (und gelegentlich auch Vorstandsmitglieder) verhindern notwendige Entscheidungen und neue Entwicklungen, die ihren kurzfristigen Interessen zuwider laufen. Weil dadurch das langfristige Ziel der Genossenschaften – preisgünstige Wohnungen und gute Wohnqualität zu ermöglichen – untergraben wird, ist es wichtig, dass man Mitbestimmungsformen findet, die verschiedene Interessen unter einen Hut bringen. Wie Sie das anpacken können, erfahren Sie in unserem Kurs «Genossenschaftsdemokratie – Mitwirkung und Beteiligung gestalten» am 25. Januar 2013 in Zürich (Kurs Nr. 13-05). Melden Sie sich rasch an! ■

Details zu den Veranstaltungen und Anmeldung unter :

www.wbg-schweiz.ch/dienstleistungen/weiterbildung.html

weiterbildung@wbg-schweiz.ch
Telefon 044 362 42 40

Kursnummer	Kursdatum/Zeit	Veranstaltung	Ort	Kosten * Mitglied ** Nichtmitglied
13-08	Di, 8. Januar 2013 17.30 bis 19.30 Uhr	Workshop zur Prüfungsvorbereitung (Kauffrau/-mann) In diesem Workshop erhalten die KV-Lernenden der Wohnbaugenossenschaften Tipps für das Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung).	Geschäftsstelle Wohnbaugenossenschaften Schweiz	CHF 150.- * CHF 200.- **
13-02	Do, 10. Januar 2013 17.30 bis 21.00 Uhr	Verwaltungsaufgaben: Mitglieder- und Mieterbeziehungen, Liegenschaftsunterhalt (PM 4) Dieser Kurs führt Sie in die wichtigsten Verwaltungsaufgaben von Wohnbaugenossenschaften ein und zeigt Ihnen, worauf es beim Unterhalt ankommt.	Kirchenzentrum St. Josef, Zürich	CHF 290.- * CHF 390.- **
13-09	Di, 15. Januar 2013 17.30 bis 19.30 Uhr	Workshop zur Prüfungsvorbereitung (Betriebsunterhalt) Das gleiche Angebot wie oben unter 13-08, aber für Fachmänner und Fachfrauen im Betriebsunterhalt.	Geschäftsstelle Wohnbaugenossenschaften Schweiz	CHF 150.- * CHF 200.- **
13-04	Mi, 16. Januar 2013 18.00 bis 21.00 Uhr	Führen eines Vorstandes Der Präsident beziehungsweise die Präsidentin führt auch den Vorstand als Gremium. Dieser Kurs bereitet Sie auf diese Aufgabe vor und hilft Ihnen beim Bestehen schwieriger Situationen.	Hotel Walhalla, Zürich	CHF 200.- * CHF 255.- **
13-06	Di, 22. Januar 2013 18.00 bis 21.00 Uhr	Frühlingszeit ist GV-Zeit Was ist bei der Generalversammlung zu beachten, damit Sie sauber und korrekt abläuft, aber auch eine attraktive Veranstaltung wird?	Hotel Walhalla, Zürich	CHF 200.- * CHF 255.- **
13-05	Fr, 25. Januar 2013 8.30 bis 17.00 Uhr	Genossenschaftsdemokratie – Mitwirkung und Beteiligung gestalten Die Demokratie ist in der Genossenschaft zentral, aber welche Form der Mitbestimmung ist sinnvoll? In diesem Kurs erhalten Sie das Rüstzeug, um Mitwirkungs- und Beteiligungsprozesse zu gestalten und zum Entscheid zu führen.	Kirchenzentrum St. Josef, Zürich	CHF 420.- * CHF 520.- **
13-10	Mi, 6. Februar 2013 8.30 bis 17.00 Uhr	Wohnungsabnahme Der, die Verantwortliche bei der Wohnungsabnahme muss sattelfest sein, alle Formulare kennen, sie zur Hand haben und über die wichtigsten Gesetze Bescheid wissen. Dies spart Zeit und Nerven.	Hotel Engimatt, Zürich	CHF 420.- * CHF 520.- **
13-03	Do, 7. Februar 2013 17.30 bis 21.00 Uhr	Bau, Kauf und Renovation: Strategische Immobilienplanung, Boden- und Wohnungsmarkt (PM 5) Wie beurteilen wir Häuser und Areale, und welche Immobilienstrategie fahren wir? Bei diesen Fragen hilft das Lehrgangsmodule 5.	Kirchenzentrum St. Josef, Zürich	CHF 290.- * CHF 390.- **
13-20	Di, 19. Februar 2013 18.00 bis 21.00 Uhr	Anforderungsprofile für Vorstandsmitglieder und Verwaltungen Analysieren Sie, wie Ihre Genossenschaft personell aufgestellt ist und lernen Sie passende Hilfsmittel zur Personalplanung und Nachwuchsförderung kennen!	Bahnhof Restauration, Luzern	CHF 200.- * CHF 255.- **
13-07	Mo, 25. Februar 2013 18.00 bis 21.00 Uhr	Fusion Mehr Zusammenarbeit täte vielen Genossenschaften gut, aber Fusionen sind ein heisses Eisen. In diesem Kurs erhalten Sie die Grundlagen für die Vorbereitung einer Fusion und lernen, was die Alternative zu einer Fusion sein könnte.	Bahnhof Restauration, Luzern	CHF 200.- * CHF 255.- **
13-14	Mi, 13. März 2013 18.10 bis 20.00 Uhr	Gesund wohnen – Schadstoffe vermeiden Was können Sie tun, um den Wohnraumgiften in Ihren Häusern den Garaus zu machen? An diesem Kurs lernen Sie, wie man die Gifte erkennt und wie man nachher weiter vorgeht.	Restaurant Dufour, St. Gallen	CHF 70.- * CHF 120.- ** mit Apéro
13-13	Mi, 17. April 2013 9.00 bis 17.00 Uhr	Das Mietrecht in der Praxis – eine Einführung Dieser Kurs bietet eine Einführung in die wichtigsten Aspekte des Mietrechts. Ausgangspunkt sind dabei Fälle aus der Praxis von Genossenschaftsverwaltungen.	Hotel Engimatt, Zürich	CHF 420.- * CHF 520.- **
13-16	Di, 14. Mai 2013 8.30 bis 17.00 Uhr	Hauswart – Psychologe im Treppenhaus? Anteilnahme und Abgrenzung sind in heiklen (Treppenhaus-)Situationen sehr wichtig und oft eine Gratwanderung. Holen Sie sich die Tipps und Tricks für diese Wanderung!	Freizeithaus Holenacker, Bern	CHF 420.- * CHF 520.- **
13-17	Mi, 29. Mai 2013 16.00 bis 21.00 Uhr	Wie steigen wir in einen Strategieprozess ein? Kleine und mittlere Genossenschaften tun sich mit der langfristigen strategischen Planung meistens schwer. Dieser Praxisworkshop hilft Ihnen, diese Aufgabe anzupacken.	Hotel St. Gotthard, Basel	CHF 350.- * CHF 440.- **
13-18	Fr, 7. Juni 2013 9.15 bis 16.30 Uhr	Mediation bei Mietverhältnissen und Auswirkungen der neuen ZPO auf das Mediationsverfahren Rechtshändel führen oft zu keinem befriedigenden Ergebnis. Eine Mediation ermöglicht eine konstruktive Lösung. Hier lernen Sie, wie's geht.	Hotel Glockenhof, Zürich	CHF 390.-
13-19	Di, 11. Juni 2013 17.30 bis 21.00 Uhr	Aufgaben und Pflichten von Vorstandsmitgliedern Welche Aufgaben und welche Verantwortung habe ich als Vorstandsmitglied? Wie organisiere ich mich, damit ich nicht auf Glatteis gerate? Wie arbeiten wir zusammen?	Bahnhof Restauration, Luzern	CHF 290.- * CHF 390.- **
13-15	Do, 13. Juni 2013 17.00 bis 20.00 Uhr	Wohnbaugenossenschaften im Hirzbrunnenquartier: Projekte, Entwicklungen, Herausforderungen Diese Quartierführung thematisiert Vergangenheit und Zukunft der Genossenschaften, aber auch die Quartierentwicklung und Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Nutzen Sie diese Gelegenheit zur Vernetzung und zur Besichtigung wichtiger genossenschaftshistorischer Baudenkmäler!	Bushaltestelle Im Heimatland, Basel	Gratis, mit Apéro
13-11	Do, 20. Juni 2013 8.30 bis 17.00 Uhr	Wohnungsabnahme Siehe unter Kurs Nr. 13-10	Hotel Kreuz, Bern	CHF 420.- * CHF 520.- **
13-21	Fr, 5. Juli 2013 9.00 bis 17.00 Uhr	Einführung in das Genossenschaftswesen In diesem Kurs setzen Sie sich mit Grundlagen der Genossenschaftsbewegung und aktuellen Herausforderungen speziell der Wohnbaugenossenschaften auseinander (mit Quartierrundgang).	ABZ Gemeinschaftsraum Kanzlei, Zürich	CHF 420.- * CHF 520.- **